

DIN 50159-2

ICS 77.040.10

Ersatz für
DIN 50159-2:2008-10**Metallische Werkstoffe –
Härteprüfung nach dem UCI-Verfahren –
Teil 2: Prüfung und Kalibrierung der Härteprüfgeräte**

Metallic materials –
Hardness testing with the UCI method –
Part 2: Verification and calibration of the testing devices

Matériaux métalliques –
Essai de dureté après la méthode UCI –
Partie 2: Vérification et étalonnage des appareils d'essai

Gesamtumfang 11 Seiten

DIN-Normenausschuss Materialprüfung (NMP)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Allgemeine Bedingungen.....	5
4 Bezeichnung.....	5
5 Direkte Kalibrierung	5
6 Indirekte Kalibrierung.....	6
6.1 Allgemeines	6
6.2 Durchführung	6
6.3 Wiederholpräzision.....	6
6.4 Abweichung.....	7
7 Zeitabstände zwischen den Kalibrierungen.....	7
8 Anforderungen an die Härtevergleichsplatten	8
9 Kalibrierschein	8
Anhang A (informativ) Messunsicherheit der Kalibrierergebnisse des Härteprüfgerätes.....	9
A.1 Indirekte Kalibrierung des Härteprüfgerätes durch den Anwender	9
A.2 Messunsicherheitsbudget	10
Literaturhinweise	11

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 062-01-41 AA „Härteprüfung für Metalle“ erarbeitet.

DIN 50159 *Metallische Werkstoffe — Härteprüfung nach dem UCI-Verfahren* besteht aus:

- *Teil 1: Prüfverfahren*
- *Teil 2: Prüfung und Kalibrierung der Härteprüfgeräte*

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokumentes Patentrechte berühren können. DIN [und/oder] DKE sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 50159-2:2008-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ergänzung der Möglichkeit der Ankopplung von Härtevergleichsplatten, wenn bestimmte Mindestdicken unterschritten werden;
- b) redaktionelle Änderungen.

Frühere Ausgaben

DIN 50159-2: 2008-10

Einleitung

Tragbare Härteprüfgeräte erlauben die Härteprüfungen an Proben, die zu groß oder zu schwer sind, um sie auf ortsfesten Härteprüfmaschinen zu prüfen. Da die klassischen Härteprüfverfahren wie Rockwell, Vickers, Brinell u. a. in tragbaren Geräten nicht oder nur schwer realisierbar sind, haben verschiedene Hersteller versucht, in Anlehnung an die klassischen Verfahren neue Prüfverfahren zu entwickeln, die auch in tragbaren Geräten verwendbar sind. Jedoch bedeutet die Entwicklung jedes neuen Prüfverfahrens im Prinzip auch die Einführung einer neuen Härteskala. Wenn diese Geräte die gemessenen Härtewerte in den gängigen Skalen wie Rockwell, Vickers oder Brinell angeben sollen, müssen sie an einem Punkt ihrer Messkette eine Umwertung durchführen. Solche Härtewerte sind dann keine wirklichen Rockwell-, Vickers- oder Brinellwerte, weil sie nicht mit den genormten Rockwell-, Vickers- oder Brinell-Verfahren bestimmt worden sind.